

Das Hamburger Kaufmannswesen zwischen Mittelalter und Moderne

Wirtschaftspolitik

Stapelrecht, Schmuggel & Admiralität

04



Hamburger Kaufmannsgeschichte

lässt sich durch archäologische Grabungen bis zur Gründung der Hammaburg zurückverfolgen. Als Kaufleute galten Mercatoren, Kramer, Höker, Hausierer und im weiteren Sinne auch Buchhalter, Makler, Assekuradeure und Geldwechsler. Sie stellten im 17. Jahrhundert ca. 18% der Hamburger Bevölkerung. Bis zum Beginn der Moderne wurden in Hamburg wesentliche kaufmännische Strukturen geschaffen: Kredittechniken wurden erfunden, Banken, Börse und Berufsvereinigungen gegründet.

1

Erster Stock Kaufmannsdiele (Rekonstruktion)

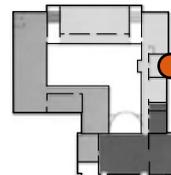
Stapelrecht

Die Hamburger betrachteten die Elbe schon immer als ihren Fluss. Sie beriefen sich dabei auf einen Freibrief des Kaiser Barbarossa von 1189, von dem wir heute wissen, dass er gefälscht ist. Der Freibrief sicherte den Hamburgern freie Schifffahrt und somit Zoll- und Abgabefreiheit von der Elbmündung bis Hamburg zu. Ihren Besitzanspruch an der Elbe untermauerten die Hamburger, indem sie sich um die Unterhaltung der Wasserstraße durch Seezeichen, Eindeichungen und die Verteidigung vor Überfällen kümmerten.

1482 bekam Hamburg schließlich das Stapelrecht zugesprochen, das aber kurz darauf von den Landesnachbarn Braunschweig und Lüneburg angefochten wurde. Für das gerichtliche Schlichtungsverfahren legten beide Parteien gezeichnete Karten als Beweismittel vor.

a) Beschreiben Sie den Elbverlauf, wie Lorich ihn im Auftrag des Rats der Stadt Hamburg darstellte! Nutzen Sie den Vergleich zu der Karte der Herzöge (siehe Seite 2)!

.....
.....
.....
.....



Glossar

Stapelrecht (1482)
durchziehende Kaufleuten wurden gezwungen, ihre Waren in der Stadt für einen bestimmten Zeitraum abzuladen, zu „stapeln“ und anzubieten

1550 1540 1530 1520 1510 1500 1490 1480 1470 1460 1450 1440

MUSEUM FÜR HAMBURGISCHE GESCHICHTE

1550 1560 1570 1580 1590 um 1600 1610 1620 1630 1640 1650 1660 1670 1680 1690 um 1700 1710 1720 1730 1740 1750 1760 1770 1780 1790 um 1800 1810 1820 1830 1840 1850 1860 1870 1880 1890 um 1900 1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 um 2000



Karte der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg (1555). Achtung, hier ist der Süden „oben“!

b) Stellen Sie heraus, wie Hamburg seine Hoheitsrechte geltend machte!

.....

.....

.....

2 Schmuggel

Schauen Sie sich die bebilderte Nachricht eines aufgebrachten Schmugglerschiffes von 1622 an! Nutzen Sie den Text an der Vitrine „Waffenembargo von 1600“!

Das Wort Schmuggeln bedeutet im Germanischen „in ein Loch kriechen“. Es handelt sich um eine illegale Form des Handels, die genauso alt ist, wie der Handel selbst. Beim Schmuggeln werden zu Gunsten des Profits Zölle und Steuern übergangen.

1981 wurde in der Elbe bei Wittenbergen (heute Hamburg-Rissen) ein Wrack gefunden, das auf die Zeit um 1600 datiert wird.

a) Geben Sie einen Überblick über die Gegenstände, die aus dem Wrack geborgen wurden! Schauen Sie sich dafür die weiteren Vitrinen an!

.....

.....

.....



Kupferstich (1622)

Glossar

Kontinentalsperre
 Die Niederlande befanden sich im 17. Jahrhundert mit Handelspartnern Hamburgs wie England und Portugal im Kriegszustand, so dass sie den Warenumsatz in Hamburg massiv behinderten.

1480 1490 **um 1600** 1510 1520 1

b) Erläutern Sie, anhand welcher Fundstücke Historiker die Vermutung äußern, dass es sich um ein Waffenschmugglerschiff handelte!

c) Überlegen Sie, ob es Unterschiede zwischen dem Schmuggel um 1600 und heute gibt! Wenn ja, welche?

**3 Erster Stock
Zunftsaal**

Admiralität

Schauen Sie sich das Werftmodell an! Es diente den Schiffszimmerern als verbindliche Vorlage. Nutzen Sie die Vitrinentexte!

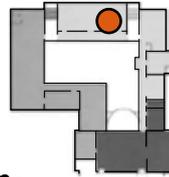
Übergriffe von Piraten auf Handelsschiffe waren seit dem Mittelalter ein großes Problem für die Fernkaufleute. Der Rat der Stadt Hamburg gründete daher 1623 die „Hamburger Admiralität“. Sie rüstete Schiffe für die Verteidigung aus, begleitete sie mit ihren eigenen, gefechtsfähigen Konvoyschiffen, gewährleisteten die Fahrwassersicherheit der Elbe, hielten Kriegsgericht auf See und verwalteten die Sklavenkasse ab.

Im Laufe der Zeit ließ der Rat insgesamt sieben prachtvolle Konvoyschiffe bauen, von denen heute ein Werftmodell erhalten ist. Die Konvoyschiffe repräsentierten Hamburg so, wie es sich selbst sah: „Nicht weniger prunkvoll, als die Fürsten und Könige der Barockzeit...“.

a) Beschreiben Sie die das Werftmodell!

b) Untersuchen Sie, welche physische und psychologische Abschreckung die Admiralität bewirken wollte! Schauen Sie sich auch die zwei großen Heckfiguren in dem Saal an!

c) Erörtern Sie, inwiefern Konvoyschiffahrt sowie Piraterie auch heute noch ein wirtschaftspolitisches Thema sind!



Wappen von Hamburg III von 1720 (Modell 1:16)

1610 1620 1630 1640 1650 1660 1670 1680 **um 1700** 1590 1580 1570 1560 1550 1540 1530 20

Glossar

Hamburger Admiralität (1623–1811) Heute im weitesten Sinne Hamburg Port Authority
Konvoier Gefechtsfähige Begleitschiffe

Sklavenkasse (1641)
Abgabe der Seeleute und Kirchenkollekten zum Freikauf gefangener Seeleute